

Stichworte Jahresrückblick 2025 der Kernfrauen

Eigene Aktivitäten

Mahnwache

Jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr

Die **Winter-Mahnwache** fand im Dezember 24 und Januar 25 **in der Stube bei Frieda Wegmann** am Stubenrainli 1 in Marthalen statt. (17 Uhr bis 18 Uhr) Gemütliches Zusammensein mit Diskussionen über aktuelle Themen. Renate und Ursula standen jeweils 20 Minuten - dem Sturm und der Kälte zum Trotz - an der Kreuzung, um unsere Präsenz mit der Atomlogo-Fahne „Nein Danke“ zu markieren. Als Brigitt erneut eine Tafel aufstellte, gesellten auch sie sich von Anfang an zur Stuben-Mahnwachrunde. **Vom Februar 2025 an standen wir wieder an der Kreuzung!** Nach kurzer Zeit verschwanden unsere Tafel und auch die Fässer vor dem Mahnmal von Familie Räss. Anonym war das Vorgehen, in unseren Augen feige.

Im März fuhr ein Auto langsam vorbei, hielt an, eine Frau stieg aus, kam auf uns zu und drückte uns ihr Parkgeld in die Hand (17.85 Fr.), welches sie als einziges Bargeld mit dabei hatte: „Ihr mached eifach e Supersach!!!!“ Und immer mal wieder: 20.- Fr. aus einem Auto, welches am Rand anhielt, Gipfeli eines Arbeiters, der sich selber gegen AKWs einsetzt, 11 mal Daumen hoch, das waren die Aufsteller. **Solche Gesten und die winkenden Hände machten uns Mut und gaben Kraft.**

Die langjährige treueste Mahnwachfrau, Elsbeth, stieg nach dem Winter nicht mehr ein. Die Welt wurde für sie immer undurchschaubarer. Auch die Ferienfahrerin Ruth zog sich zurück. Unsere Gruppe wurde immer kleiner. Wie lange noch würden wir durchhalten können?



Es gab zu feiern: **10 Jahre Mahnwache und zum 500. Mal** an der Kreuzung standen wir am 26. Juni zusammen mit einer Gruppe SympathisantInnen.

Wir wurden alt in der langen Zeit. Krankheiten und die Verkleinerung der Gruppe zwangen uns, uns einzugestehen, dass es nicht mehr möglich ist, die Mahnwache aufrecht zu erhalten.

Wir fassten den Entschluss, unsere Aktivität aufzugeben. Die letzte Mahnwache fand am 11. September statt, wiederum mit einer Gruppe SympathisantInnen. Einfach toll, wie wir immer wieder unterstützt worden sind z.B. von KLAR Schweiz, von Jutta aus Deutschland und von vielen anderen, die immer mal wieder aufgetaucht waren. Marianne Studerus, eine Initiantin der Mahnwache, machte bis zuletzt die Technik der Kommunikation zwischen uns. Allen vielen vielen Dank.

Kernfrauen Zusammenkünfte

Neben der Wintermahnwachen in der Stube fand das Abschiedessen am 28. Oktober 25 mit dem Mahnwacheteam und Jutta als Vertreterin aus Deutschland statt. Sie und Thomas gaben uns wichtige Impulse und unterstützten uns immer wieder tatkräftig, auch bei vielen anderen Projekten.

Aktivitäten anderer

Ausgestrahlt: Wir unterstützten die deutsche Bewegung finanziell. Dafür bekamen wir das Bulletin. Darin las ich: « Ganz wichtig für uns ist auch die Kooperation mit anderen Initiativen, Dadurch haben wir nicht nur noch mehr Streitkraft, es macht auch einfach Spass, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich gegenseitig den Rücken zu stärken. Man weiss, alle ziehen an einem Strang. Das gibt ganz viel Kraft und Motivation für Phasen, die frustrierend und anstrengend sind. (Ausgabe 64, Juni-Sept 2025)

KLAR Schweiz: Vortrag an deren GV am 23. Juni 2025: „Sabotage der Energiewende stoppen“ (Nils Epprecht von der Energiestiftung SES)

Veränderung bei den Kernfrauen

Abschied von der Mahnwache.

Brief an die SympathisantInnen am 26.8.25.

Die Mahnwache war die letzte Aktivität der Kernfrauen. Somit enden auch die Kernfrauen-Aktivitäten. Die Website ist jedoch immer noch zu besuchen.

Erste Rückmeldung, weitere folgten:

„Liebe Kernfrauen

Ich durfte euer Durchhaltevermögen, eure Unermüdlichkeit und starken Willen all die Jahre aus der Ferne mitbekommen, danke, ihr habt auch mir Mut gemacht nicht aufzugeben und, auch wenn wenig Hoffnung in Aussicht ist, doch dran zu bleiben, wo auch immer.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle euch allen von ganzem Herzen danken, möge eure Kraft weiterhin spürbar bleiben und andere im Stillen unterstützen.“

Es folgten weitere Dankes-Mails und zum Schluss brauchte eine Sympathisantin den Begriff „Alltagsheldinnen“. Sie meinte, wie wichtig es sei, sich hinzustellen und Farbe zu bekennen für eine Sache. Dies könne jede und jeder immer wieder tun in seinem Umfeld. Sie sprach dann von den Samen, die wir sicher gelegt hätten. Sie engagierte sich weiterhin gegen AKWs, für den Schutz der Umwelt und für den Frieden.



Mit diesem Bild verabschiedet sich das Mahnwache-Team und vertraut, dass der Widerstand und der aufbauende Weg von anderen weitergetragen wird. Der Kampf gegen AKWs und deren Folgen hat uns unweigerlich zu den Themen Kommunikation (Halbwahrheit und Transparenz), Umwelt, Frieden, Gerechtigkeit, geführt. Wir hoffen und glauben, dass der Einsatz für diese wichtigen Werte nicht beendet ist, auch wenn wir zurücktreten.

Allen unseren Sympathisantinnen und Sympathisanten danken wir herzlich für die jahrelange Unterstützung, sei es mit Geld, mit konkreter Hilfe bei unseren Aktivitäten oder, dass wir die Gewissheit haben konnten, dass da andere sind, denen unser Anliegen auch das ihrige ist.

Mit vielen guten Wünschen für das neue Jahr grüssen wir Sie alle im Namen der Kernfrauen

Renate und Brigit